

Rohnau, Kreis Landeshut
Eingesandt:
Gerhard Kügler
3896 Oberbrügge
Alter Bahnhof 45



Rohnau

Rohnau ist leicht von den Bahnhöfen Merzdorf oder Rudelstadt zu erreichen. Es ist ein in den Vorbergen eingelagertes Dorf mit etwas über 600 Einwohnern, meistens kleine und mittlere Landwirtschaften. Gleich am Anfang des Dorfes ist die Warenhandlung der Frau Kandale, dort konnte man alles kaufen, was man zum Lebensunterhalt brauchte, außer den größeren Einkäufen an Textilien, die man in den leicht zu erreichenden Städten Landeshut und Hirschberg tätigte. In unmittelbarer Nähe der Warenhandlung war die Niedermühle (Bes. E. Meiwald), die uns mit dem guten, wohlschmeckenden Niedermühlbrot versorgte. Dann kam die Gärtnerei des Herrn Hardtmann, der gleichzeitig Redner des Raiffeisenvereins war. Die größten Industrieunternehmen waren die Schwefelkiesgrube und das benachbarte Morgensternwerk. Beide Betriebe gehörten zur Silesia, Verein Chem. Fabriken, Saarau, an. Die Grube Rohnau mußte aber 1923 wegen Absatzmangel stillgelegt werden. Die letzten Betriebsleiter der Grube und der Aufbereitung waren die Grubensteiger Pietryga und Kulsch sowie Herr Paul Reisewitz. Wahrzeichen der Grube waren die großen Sandhalden, die weithin zu sehen waren. Nun im Dorf weiter. Jetzt kommen wir zur schönen Gastronomie. Gleich 3 Gasthäuser lagen ziemlich beisammen. Zuerst Gasthof Herm. Opitz, dann der Gerichtskretscham der Frau Anna Jung und der Kirehkretscham des Oswald Klinke. Wir kommen dann zur Schule und den beiden Kirchen. Die große ev. Kirche war von einem früheren Rohnauer Bauern, namens Gärtner, gestiftet und erbaut. Eine große Gedenktafel an der linken Seite des Eingangs zum Gotteshaus zeugt noch davon. Die kath. Kirche ist ein kleiner, alter Bau aus dem 16. Jahrhundert. Die beiden Friedhöfe sind bei den jetzigen Einwohnern völlig verwildert und mit Unkraut überwuchert. Der letzte Lehrer der Schule war Herr Kantor Paul Müller, der sich kurz nach seiner Pensionierung in Lahn ein Haus erwarb und dort auch gestorben ist. Die Frau des Kantors Müller mußte als Kranke die Vertreibung mitmachen und starb in Hartenstein

bei Chemnitz und fand auch dort ihre letzte Ruhestätte.

Von den Handwerksbetrieben sind die beiden Schuhmachermeister Gustav Preuß und Bernhard Fiedler, der Schmiedemeister Alfred Weiß, der Stellmacher Teichmann und der Tischlermeister Seidel zu erwähnen. In der Mitte des Dorfes war das Sägewerk, die Brettschneide, die von Herrn Paul Täsler und seinen Söhnen Willy, Karl und Walter geführt wurde.

In Rohnau verlebte ich die schönsten Jugendjahre und muß immer an das schöne Lied denken, das einmal Frä. Friedel Klinke (jetzt Frau Opitz) bei einem Theaterstück sang:

„Mein Herz, das ist so tränenschwer,
Wie fühl' ich mich unglücklich sehr,
O wunderschöne Jugendzeit,
Wie liegst du fern, wie liegst du weit,
O wie schön ist die Welt!“ usw. usw.

Dann waren zwei Fleischereien im Ort. Fleischermeister Gustav Opitz und Kurt Klinke, die uns mit guten Fleischwaren und Wurstsorten versorgten.

Von der Niedermühle möchte ich noch ein kleines persönliches Erlebnis einfügen. Herr Meiwald, der auch den Holzhandel betrieb und Grubenhölzer die für Zeden im Waldenburger Kohlenrevier vermittelte. Dieses Holz mußte auf den verschiedenen Güterbahnhöfen verladen werden. Bei dieser Beschäftigung war ich auch oft tätig. Einmal waren wir, Paul Meiwald, der Sohn, und ich, in Landeshut. Da lud uns Herr Meiwald ein, ins Hotel Kaiserhof zu kommen, das nahe am Bahnhof Landeshut lag. Da es um die Vesperzeit war, gingen wir in unserem Arbeitsdreß und mit 30 bis 40 cm langen Butterbroten in der Hand in das feine Hotel Kaiserhof, wo Herr Meiwald als Gast weilte. Bruno Pietryga



Rohnauer Knappenverein anlässlich der Beerdigung des Dir. Klambt, Morgensternwerk
Eingesandt: Bruno Pietryga 8851 Schweinspoint, Pflegeanstalt

Flugblattaktionen in Aachen und Krefeld!

Schlesier durchbrechen Mauer des Schweigens

Kaum kam die Nachricht von der Flugblattaktion unseres tapferen Landmannes Gerhard Hanke, Vorsitzender des Bundes der Vertriebenen, Aachen, Weberstr. 19, so trifft schon die Meldung von einer weiteren Flugblattaktion in Krefeld ein. Dort hat der Vorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Erich Simon, Krefeld, Am

Kapuzinerkloster 40, die Initiative ergriffen! Mitten in den Zentren unserer Großstädte werden Tausende von Flugblättern gegen den Verzicht verbreitet. Landeshuter, schreibt Gerhard Hanke und Erich Simon! Schließt euch der legalen Aktion an! Laßt euch den Verzicht nicht gefallen!



Rätsel-Auflösungen aus voriger Nummer
Silben-Wabenrätsel:

1. Andromeda, 2. Mandarine, 3. Gasparone, 4. Marianne, 5. Mandoline, 6. Dorothea, 7. Manometer, 8. Krinoline, 9. Amazona.

Versteckrätsel: Die Freiheit und das Himmelreich gewinnen keine Halben.